



## **Zu Traktandum 1                    Erhaltung des Gemeinderates der Einwohnergemeinde, für die Legislaturperiode 2013 – 2017**

### **Bericht des Gemeinderates**

Der Vorsitzende teilt der Versammlung mit, dass am 9. Juni 2013 an der Urne die Gemeinderäte Peter Klingler (Vize-Präsident), sowie die Gemeinderätinnen Yolanda Labaras, Linda Mischler, Barbara Rösler, Sylvia Thomann und Gertraud Wiggli, sowie er selbst, Jürg Schneeberger, gewählt worden seien. Wie in den früheren Amtsperioden soll der Gemeinderat der Einwohnergemeinde auch in der Amtsperiode 2013 – 2017 die Geschäfte der Bürgergemeinde führen.

### **Detailberatung**

Der Gemeindepräsident stellt das Traktandum zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Verwalter verliest den Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Bürger-Gemeindeversammlung, dass sie den Gemeinderat der Einwohnergemeinde, für die Amtsperiode 2013 – 2017, als Gemeinderat der Bürgergemeinde anerkennt.

### **Beschlussfassung**

Die Versammlung der Bürgergemeinde beschliesst einstimmig die Anerkennung (Erhaltung) des Gemeinderates der Einwohnergemeinde, als Gemeinderat der Bürgergemeinde, für die Legislaturperiode 2013 – 2017.

## **Zu Traktandum 2                    Änderung von § 21 der Bürger-Gemeindeordnung (Streichung von Ziffer "d")**

### **Bericht des Gemeinderates**

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger erläutert der Versammlung in kurzen Worten den Zweck des Traktandums. Bis anhin war in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde festgehalten, dass der Gemeindeverwalter oder die Gemeindeverwalterin (nebenamtliche Funktion) an der Urne zu wählen sind. Da diese Funktionen heute nicht mehr mit dem Beamtenstatus verbunden sind, erübrigt sich eine Urnenwahl. Bei einem Wegfall der Bestimmung gemäss § 21, Abs. d der Bürger-Gemeindeordnung, kommt automatisch der § 26 BG GO zur Anwendung, welcher bestimmt, dass der Gemeinderat für Beschlüsse und Wahlen zuständig ist, sofern nicht ein anderes, gültiges Reglement entsprechende Befugnisse einer anderen Behörde zuweist.

### **Detailberatung**

Leo Müller erkundigt sich, ob Ersatzmitglieder für die Forst- u. Allmendkommission auch durch den Gemeinderat gewählt würden.

Der Gemeindepräsident Jürg Schneeberger informiert dazu, dass die Mitglieder der Gemeindekommissionen durch die Ortsparteien gesucht würden und anschliessend durch Urnenwahl oder durch Stille Wahl gewählt würden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

**Antrag des Gemeinderates:**

Der Verwalter verliest den Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Genehmigung zur Streichung von § 21, Ziffer "d" in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde.

**Beschlussfassung**

Die Versammlung der Bürgergemeinde beschliesst einstimmig die Genehmigung zur Streichung von § 21, Ziffer "d" in der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde.

### Zu Traktandum 3                    **Voranschlag 2014 Laufende Rechnung der Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein Mitte (FBG)**

**Bericht des Gemeinderates**

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger gibt das Wort an Gerdi Murer, zur Erläuterung des Voranschlags 2014 Laufende Rechnung der Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Mitte.

Die abtretende BG-Verwalterin Gerdi Murer erläutert der Versammlung die wichtigsten Eckdaten aus dem Budget 2014 der FBG (Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Mitte). Danach beträgt der Gesamtumsatz der Laufenden Rechnung FBG 2014 Fr. 556'000.--. Die effektiven Kosten belaufen sich jedoch lediglich auf Fr. 430'000.--. Die Differenz entsteht aus rein buchhalterischen Kostenabgrenzungen zwischen dem Kalenderjahr und dem Forstjahr. Die allgemeinen Kosten des Verbandes werden innerhalb des Zweckverbandes finanziert. Diese belaufen sich im Voranschlag 2014 auf Fr. 316'700.--. Die Bürgergemeinde Himmelried bezahlt 18 % oder ca. Fr. 57'000.-- an diese Kosten. Die Aufwändungen, welche durch die effektiven Holzschläge entstehen, werden vollumfänglich durch die betreffende Bürgergemeinde getragen.

**Detailberatung**

Hugo Wiggli wünscht das Wort und erkundigte sich, wie der Kostenverteiler innerhalb der FBG entstanden sei.

Gerdi Murer teilt dazu mit, dass der Kostenverteiler anhand der zu bewirtschaftenden Flächen pro Mitgliedsgemeinde entstanden sei.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Verwalter verliest den Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung der Bürgergemeinde, die Genehmigung des Voranschlags 2014 der Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Mitte (FBG).

**Beschlussfassung:**

Die Versammlung der Bürgergemeinde genehmigt den Voranschlag 2014 der Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Mitte einstimmig.

**Zu Traktandum 4****Voranschlag 2014 Laufende Rechnung der Bürgergemeinde**

Beschlussfassungen betreffend

- Stundenlöhne und Kilometerentschädigungen
- Sitzungsgelder der Forst.- und Allmendkommission
- Gesamtgenehmigung des Voranschlags 2014

**Bericht des Gemeinderates**

Der Vorsitzende Jürg Schneeberger weist die Versammlung darauf hin, dass sich Frau Gerdi Murer zur Verfügung gestellt hatte, den Voranschlag 2014 der Bürgergemeinde zu erstellen.

Gerdi Murer erläutert der Versammlung den Voranschlag 2014 der Bürgergemeinde. Sie erwähnt dabei, dass sich die Laufende Rechnung der Bürgergemeinde aus den beiden Rechnungskreisen "Bürgergemeinde" und "Forstverwaltung" zusammensetzt. Im Bereich Bürgerrechnung werden die Pachtzinsen vereinnahmt, sowie die Mietzinsen aus den vermieteten Wohnliegenschaften. Aufwandseitig werden in der Bürgerrechnung der Liegenschaftenaufwand, sowie der Aufwand der Allgemeinen Verwaltung der Bürgergemeinde abgerechnet. Die Bürgerrechnung weist im Voranschlag einen Ertragsüberschuss von Fr. 32'200.-- aus.

Im Bereich "Forstverwaltung" werden alle Aufwendungen rund um die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Wäldereien verbucht, sowie die Erträge aus den Holzverkäufen vereinnahmt. Der Voranschlag 2014 des Bereichs "Forstverwaltung" weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 35'900.-- aus. Gerdi Murer erwähnt, dass sich die Holzpreise leicht zu erholen scheinen. Die Abgrenzungen zwischen dem Forstjahr und dem Rechnungsjahr führen im Voranschlag zu Mehrkosten. Es handelt sich jedoch um einen rein buchhalterischen Vorgang.

Der gesamte Voranschlag 2014 der Verwaltungsrechnung der Bürgergemeinde weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 3'700.-- aus.

**Ergebnisse im Voranschlag der Laufenden Rechnung 2014 der Bürgergemeinde:**

<b>Bürgerrechnung</b>	Aufwand Total	Fr. 65'000
	Ertrag Total	Fr. 97'200
	Ertragsüberschuss	Fr. 32'200
<b>Forstverwaltung</b>	Aufwand Total	Fr. 140'400
	Ertrag Total	Fr. 104'500
	Aufwandüberschuss	Fr. 35'900
<b>Gesamtrechnung</b>	Aufwand Gesamt	Fr. 205'400
	Ertrag Gesamt	Fr. 201'700
	Aufwandüberschuss Gesamt	Fr. 3'700

Der voraussichtliche **Finanzierungsfehlbetrag** beläuft sich auf Fr.2'250.-- und setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 3'700
Abschreibung Verwaltungsvermögen (Holzschoopf)	+ Fr. 1'450
<b>Total</b>	<b>Fr. 2'250</b>
	=====

Laut Reglementierung in der Gemeindeordnung sind für das Jahr 2014 von der Gemeindeversammlung folgende Kredite der Laufenden Rechnung zu bewilligen:

Dienstbereich / Konto	Bezeichnung	Kredit Fr.	Begründung
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>			
060 Liegenschaft Bürgerhaus 060.312	Strom, Wasser und Heizung	11'000	Kosten für Heizöl, Wasser und Allgmeinestrom
<b>8 Volkswirtschaft</b>			
810.31	Mieten, Benutzungskosten	12'800	Miete Forwarder
810.318.01	Unternehmerleistung Holzhauerei	16'900	Selbständige Akkordanten

### Detailberatung

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen

### Anträge des Gemeinderates

Der Verwalter verliest die Anträge des Gemeinderates zum Voranschlag 2014 der Bürgergemeinde:

- **Genehmigung des Voranschlags 2014 der Laufenden Rechnung,**  
mit einem Aufwand von total Fr. 205'400.--  
einem Ertrag von total Fr. 201'700.--  
und einem Aufwandüberschuss von Fr. 3'700.--
- Genehmigung des voraussichtlichen Finanzierungsfehlbetrags von Fr. 2'250.--  
dieser wird voraussichtliche durch flüssige Mittel gedeckt.

### - die Bürgergemeinde führt im Kalenderjahr 2014 keine Investitionsrechnung

### - Festlegen der Stundenlöhne und Kilometerentschädigungen

Der Gemeinderat beantragt, die Ansätze der Stundenlöhne, sowie der Kilometerentschädigungen im Kalenderjahr 2014 unverändert zu belassen: Fr. 30.-- /Stunde. Die Kilometerentschädigungen sollen auf Fr. -.70 (unverändert/analog den Vorgaben der Steuererklärung) festgelegt werden.

### - Sitzungsgelder der Forst- und Allmendkommission

Der Gemeinderat beantragt, die Ansätze für Sitzungsgelder im Voranschlag 2014 unverändert zu belassen (Fr. 22.-- / Std.).

Der Gemeindepräsident erkundigt sich bei der Versammlung, ob über die diversen Anträge des Gemeinderates einzeln abgestimmt werden muss, oder ob die Beschlussfassung in Globo erfolgen kann.

Die Versammlung beschliesst eine Abstimmung "in Globo" durchzuführen.

### Beschlussfassung der Versammlung über den gesamten Voranschlag 2014 der Laufenden Rechnung der Bürgergemeinde

Die Versammlung beschliesst einstimmig, den gesamten Voranschlag 2014 der Bürgergemeinde zu genehmigen, einschliesslich der vorstehenden detailliert aufgeführten Anträge des Gemeinderates.

## **Zu Traktandum 5            Verschiedenes**

Der Vorsitzende richtet das Wort an die Versammlung und informiert, dass die Verwaltung der Bürgergemeinde nach der Demission der langjährigen Verwalterin Gerdi Murer nicht ordnungsgemäss habe besetzt werden können. Gerdi Murer habe sich jedoch spontan bereit erklärt, die Buchhaltung der Bürgergemeinde bis zum Jahresende weiter zu führen. Sie habe ebenfalls das vorliegende Budget 2014 der Bürgergemeinde erarbeitet.

Diese Hilfestellung verdankte der Gemeindepräsident Frau Gerdi Murer herzlich und überreichte ihr einen Blumenstrauss und ein Bargeschenk als Dankeschön.

Willy Bloch wünschte das Wort und kam auf seinen Antrag zurück, welchen er an der letzten Gemeindeversammlung gestellt hatte. Es geht um die Verbesserung der Akustik in der Mehrzweckhalle. Er richtete den Wunsch an den Gemeinderat, dass dieser das Problem der unzureichenden Akustikanlage in der MZH im Rat diskutiere und bis zur nächsten Gemeindeversammlung eine Lösung erarbeite.

Xaver Borer wünschte das Wort und verdankte dem Gemeindepräsidenten Jürg Schneeberger die souveräne Leitung dieser Gemeindeversammlung.

Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Anwesenden Personen für den Besuch der Versammlung und für die Mitwirkung.

---

Schluss der Versammlung um 19.50 Uhr

Namens der Gemeindeversammlung der Bürgergemeinde

Der Gemeindepräsident

der Gemeindeverwalter

Jürg Schneeberger

Ernst Winistörfer